

**Bezirkspersonalrat für Lehrkräfte an Beruflichen Schulen
beim Regierungspräsidium Freiburg**

Eisenbahnstraße 68, 79098 Freiburg

Tel.: 0761 208-6029

Fax: 0761 208-6080

E-Mail: Ottmar.Wiedemer@rpf.bwl.de

INFO XII/2

Dezember 2014

Liebe Mitglieder im ÖPR, liebe Kolleginnen und Kollegen,
wir bitten Sie, die folgenden Informationen Ihrem Kollegium bekannt zu geben:

Gefährdungsbeurteilung nach dem Arbeitsschutzgesetz; Wiederholungsbefragung der Lehrkräfte zu den psychosozialen Faktoren bei der Arbeit

Aus aktuellem Anlass weist der BPR berufliche Schulen auf die zweite personenbezogene Gefährdungsbeurteilung (COPSOQ) zur Erfassung der psychischen Belastungen und Beanspruchungen bei der Arbeit.

Der Prozess der Gefährdungsbeurteilung ist zyklisch angelegt. Die zweite Befragung der Lehrkräfte erfolgt in 8 Tranchen im Zeitraum vom Dezember 2014 bis zum April/Mai 2018. Mit der ersten landesweiten Befragung in den Jahren 2008 bis 2010 konnten Erfahrungen und Erkenntnisse gesammelt werden. Diese wurden z. B. in die abgefragten Dimensionen der Fragebögen eingearbeitet. Der Fragenkatalog wurde um folgende Aspekte (Skalen) erweitert:

- Größe der Klassen / Lerngruppen
- Differenzierte Leitungsfunktionen: z. B. SL, AL
- Lehrergruppenzugehörigkeit: z. B. WL, TL, FL
- Lehrerfortbildung: Angebote, Teilnahmemöglichkeit
- Wie häufig gehen Sie „krank“ zur Arbeit
- Vertrauen, Konflikte, Gerechtigkeitsempfinden zwischen SL und Lehrkraft
- Wertschätzung/Anerkennung der Lehrkräfte
- Vorschläge zur Verbesserung der Arbeitssituation
- Veränderte, ergänzte Freitextfelder

Die Erhebung und Auswertung der Daten erfolgt, wie schon bei der ersten Befragungsrunde, durch die Freiburger Forschungsstelle Arbeits- und Sozialmedizin. Nach der nun durchzuführenden Wiederholungsbefragung können die Kollegien im Vergleich überprüfen, ob bis jetzt durchgeführte schulbezogene Maßnahmen erfolgreich waren oder ob Handlungsbedarf besteht.

Werden die Daten von den Teilnehmerinnen und Teilnehmern online erhoben, kann am Ende der Erhebung eine persönliche Sofortauswertung erfolgen, die ausgedruckt oder gespeichert werden kann.

Die betroffenen Schulen können sich durch verschiedene Aktionen vorbereiten. Dies können Dienstbesprechungen oder Konferenzen sein, zu denen sachkundige Personen eingeladen werden (z. B. Ansprechpartner/innen für Arbeitsschutz, Vertreter/innen der schulpsychologischen Beratungsstellen, Fachberater/innen Schulentwicklung,...). Die Schulleitungen erhalten zur Information der Kollegien eine Musterpräsentation.

Im Vorfeld jeder Tranche finden in den Schulbezirken regionale Informationsveranstaltungen statt. Zu welchem Zeitpunkt Ihre Schule für die Teilnahme an der Wiederholungsbefragung vorgesehen ist, können Sie der folgenden Tabelle entnehmen:

Stadt/Landkreis	Erhebungsphase
Ortenaukreis	1.12. - 21.12.2014 verlängert bis 11.01.2015
Lörrach und Waldshut	November 2015
Freiburg, Emmendingen und Breisgau-Hochschwarzwald	Juni 2016
Konstanz und Tuttlingen	November 2017
Rottweil und Schwarzwald - Baar	April/Mai 2018

Nach Abschluss der Befragung der einzelnen Schule könnten aus dem schulbezogenen Ergebnisbericht bereits kurzfristig Maßnahmen abgeleitet werden. Ein mehrjähriger Entwicklungsprozess zur Verbesserung der örtlichen Situation könnte Bestandteil der Schulentwicklung werden.

Um diesen Entwicklungsprozess, insbesondere für den Arbeits- und Gesundheitsschutz der Kollegien, voranzutreiben, ist eine möglichst zahlreiche Teilnahme der Lehrkräfte notwendig.

Bitte unterstützen Sie dies durch Werbemaßnahmen und Veranstaltungen an Ihrer Schule.

Bei Fragen wenden Sie sich bitte vertrauensvoll an uns.

Mit freundlichen Grüßen

Ihr Bezirkspersonalrat

Ottmar Wiedemer (Vorsitzender), Kersten Schröder (stellvertretender Vorsitzender), Michael Ecke (Vorstandsmitglied), Edeltraud Ullmann (Vorstandsmitglied), Konrad Demmig, Katja Gremels, Birgit Kanngießner, Tina Stark, Thomas Waldhecker
Thomas Hokamp (Bezirksvertrauensperson der schwerbehinderten Lehrkräfte)